

sen vnd practicken / wie er zu grossen ehren vnd reichthum kommen möge
 nach zu sinnen vnd grubeln durch den engē nuß angereizet vnd verursachet
 werde. Ein Hof/Haus/Stäbel oder Küchenmeister sol drey fürnemme vnd
 wolerfahrne Officier vnd beampte Diener haben / als nemlich einen Koch/
 einen Fürschneider/vnnd einen Eynkäuffer. Er sol ihnen zu gebieten vnnid zu
 schaffen haben / sich mit jnen auch freundlich vnd gütlich betragen können.
 Seine gebott vnd befelch sollen nicht mit stolzen / auffgeblasenen / hochtra-
 benden vnd vnbeseideten vngestümme worten / schelten / schnarchen vnd
 poltern / sondern mit aller lindigkeit / sanftmütigkeit / freundlichkeit vnd be-
 scheidenheit geschehen / also / dass sein haussbefelch / anordnen vnnid anschaf-
 fen / mehr für ein freundliches bitte vnd begerē / dannn ein ernster vñ harter
 befelch gehalten werde. Mit viel vngestümme schreien / schelten / poltern
 vnd schmähen richtet man wenig auf / sondern das Gesinde allein dadurch
 verirreter / halszstarriger vnd unwilliger wird / Ein Hof oder Haussmeister
 sol sich gegen seinem Oberherrn jederzeit gehorsamlich / gegen seines glei-
 chen / gebürlich / vnnid gegen seinen Officiern vnnid Dienern / sein gütig vnd
 freundlich erzeigen. Und damit die Officier vnd beampte Diener zu dienen
 desto williger seyn mögen / sollen die Hof vnd Haussmeister sich gegen sic je-
 derzeit freundlich erzeigen / vñ auff ire bitt sich bey allgemeinem Oberherrn
 als einen Vatter / Patron vnd guten beystandt finden lassen. Die Hof vnd
 Haussmeister sollen iher treuen Diener / bey ihen Herrn zum besten geden-
 cken / sie rühmen / loben / für sie bitten / vnd sie zu aller wolsahrt / damit sie zu
 Chr / Hab vnd Gütern / vnnid bester verschung mögen erhaben werden / mit
 worten vnd werken / rath vnd that / trewlich befürdern helffen. An solchem
 thun die Hof vnd Haussmeister zugleich Gott vnd ihrem Herrn / auch ihen
 Dienern ein wolgesfallen / vnd sonderliche freundtschafft / daher sie auch nit
 allein von jnen / sondern von allem andern Hof vnd Haussgesinde hoch ge-
 ehret vnd geliebet werden. Die Diener aber / wann sie sehen vnnid spüren /
 dass sie geehret vnnid wolbegabet werden / sollen gedencken / dass auch sie et-
 wan möchten zu solcher Hofmeisters würden kommen / vnnid derwegen sich
 desto fleissiger vnnid getrewir in irem dienst erzeigen / damit / so sie erhaben /
 mit dergleichen embsigen vnnid getrewen auffrichtigen Dienern von Gott
 möchten begabt werden. Es sol ein Hof oder Haussmeister gute achtung ha-
 ben / dass seines Herrn Speiß vnnid Trank wol versehen / vnd für allen din-
 gend der Küchen / Keller / Spethkammer / vnd anderer noottürftigen heimlich-
 keit vnnid gelegenheit / wol war genommen werde. Wie ein Geißiger seinen
 Schatz auffs aller sorgfältigst vnd fleissigst zu vergraben / vermauren vnnid
 zu verwaren pflegt / also sollen auch alle noottürftige sachen / so zu des Herrn
 Leib dienen / versorgt werden / vnd niemand anders an dieselbige ort kommen /
 dann allein diejenige / so zu derselbigen dienst vnd noottürft gemeinlich gehö-
 ren / vnd zu gebrauchen seyn. Ein Hof vnd Haussmeister sol sich sein zierlich
 vñ sauber tragē / auch allezeit / wenn er mit seines Herrn Speiß umbgehet /